

## **Stellungnahme zu den Vorkommnissen in der Nacht vom 05. zum 06. November 2005 in Hamburg**

Am Samstag, dem 05. November 2005 fand in einer Räumlichkeit in dem Gebäudekomplex am Nobistor eine Veranstaltung von Neonazis statt. Trotz etlicher Verstöße seitens der Nazis gegen den Mietvertrag und das StGB („Sieg Heil“-Rufe etc.), war die Hamburger Polizei nicht willens, die Versammlung aufzulösen. Stattdessen wurden DemonstrantInnen daran gehindert, ihren Protest gegen faschistoides Gedankengut auf die Straße zu tragen, BesucherInnen der im Gebäude befindlichen Clubs der Zutritt verwehrt und die Faschisten geschützt.

In einer Stadt, in der sonst auf Demonstrationen bis zu dreimal so viele Polizisten wie Demonstranten eingesetzt werden, erscheint die Behauptung der Hamburger Polizei, dass in der Nacht von Samstag auf Sonntag nicht genügend Einsatzkräfte verfügbar gewesen wären, um die Veranstaltung der Neonazis zu räumen, mehr als fadenscheinig. Es hat vielmehr den Anschein, als ob die Exekutive nicht mehr nur auf dem rechten Auge blind ist, sondern nun auch auf dem rechten Ohr taub geworden ist.

Wir, das „Freie Netzwerk zum Erhalt des Sternschanzenparks“, unterstützen ausdrücklich den Protest der ClubbetreiberInnen, DemonstrantInnen und aller Menschen, die sich aktiv gegen Nazis äußern.

**Keinen Fußbreit den Faschisten !!!**